

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Frauenkleidung und Frauenkultur**

**Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung**

**Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916**

Vom Verein Leipzig (VI. Vereinsveröffentlichung)

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

# NEUE FRAUENKLEIDUNG UND FRAUENKULTUR

Organ des Deutschen Verbandes für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Angeschlossene Vereine: Aachen, Berlin, Bonn, Bremen, Breslau, Bruchsal, Dresden, Düsseldorf, Eberbach, Elberfeld-Barmen, Essen, Flensburg, Freiburg i. Br., Görlitz, Halle a. S., Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe B., Köln, Leipzig, München, Ostpreußen, Pforzheim, Sonderburg, Stuttgart, Wertheim, Wien, Witten.

Erscheint 10mal jährlich und zwar am 1. eines jeden Monats, außer am 1. Juli und 1. August

Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe i. B.

Manuskripte  
an E. Wirminghaus, Köln, Rheingasse 8.  
Photographien und Zeichnungen an  
C. Sander, Köln-Lindenthal, Jos. Stelzmannstr. 22a.

Herausgegeben  
von dem Verein Köln.  
Schriftleitung:  
Clara Sander, Else Wirminghaus.

Bezugspreis jährl. 6 M., halbjährl. (5 Hefte) 3 M., Aus-  
land jährl. 8 M., halbjährl. 4 M., Einzelnummer 80 Pf.  
Anzeigen: Die 4 gespaltene Petitzeile 40 Pf.  
Geschäftsstelle Karlsruhe i. B., Karlsruherstr. 18.

Inhalt: Vom Verein Leipzig. — Von Mode und was man heute davon denkt. — Kinderpflege in früheren Jahrhunderten. — Geist und Leib. — Hüte. — Verschiedenes: Die Frau und ihr Kleid. — Deutsche Crêpe de Chine-Gewebe. — Von der deutschen Bodenreformbewegung. — Auch eine Dienstbotennot. — Wiener Modeschau. — Bücherbesprechungen: An schwarzen Wassern. — Die rechtliche und wirtschaftliche Lage der höheren Privatmädchenschulen in Preußen. — Technischer Teil. — Vereinsmitteilungen. — Beschreibung der Kleider. — Sprechsal. — Freiheit. — Schnittmusterbogen.

## Vom Verein Leipzig.

(VI. Vereinsveröffentlichung.)

Die Gründung des Leipziger Vereins erfolgte im Jahre 1900. Den Bestrebungen seines Mitbegründers und damaligen Vorsitzenden, Dr. med. Justus Thiersch gelang es, im Jahre 1904 das sogenannte Leipziger Schulturnkleid in den städtischen Schulen einzuführen und damit einen dauernden Einfluß auf die Jugend und in geringem Maße wenigstens mittelbar auch auf die Schulbehörden zu gewinnen. — Ohne sich durch die Teilnahmslosigkeit des Leipziger Publikums beirren zu lassen, wirkt der Verein unermüdlich durch Ausstellungen, Vorträge, Auskunfterteilungen, Frauenabende (besonders in den Jungfrauenvereinen), Feste usw. und sucht in allen Kreisen Verständnis für gesundheitsgemäße Lebensweise im allgemeinen und Körperpflege im besonderen zu erwecken. Große Aufmerksamkeit widmet er der Herstellung von Flugblättern: das Merkblatt zum Leipziger Schulturnkleid, ein Konfirmandinnenmerkblatt, ein Blatt mit den Leitsätzen des Vereins, ein anderes für Strumpfhalterbefestigungen, eines über Bindebänder, Rockbünde und Gurte, ein Heftchen über die Vermeidung des Schulterdruckes und neuerdings auch ein Flugblatt über gesundheitsgemäße Fußbekleidung gelangen bei jeder Gelegenheit, die beiden ersten besonders in den Schulen, zur Verteilung und verhalfen dem Leipziger Verein zum guten Teile zu seinem zwar nicht großen, aber sicheren und nachhaltigen Erfolge.

## Von Mode und was man heute davon denkt.

Fast scheint es, als ob es Mode würde, Betrachtungen über die Mode anzustellen. Philosophische, psychologische, ökonomische, historische, satirische, frauenrechtlerische, soziale, ethische Betrachtungen. Zwar unsere Philosophen haben sich schon früher oftmals mit der Mode befaßt. Aber unsere modernen Nationalökonomien z. B. haben dieses Thema erst in jüngster Zeit in Angriff genommen. Wahrscheinlich deshalb, weil die mit der modernen Industrie eng verknüpfte Mode mehr denn je unser wirtschaftliches Leben beeinflußt. Dann aber auch wohl, weil dies Problem nicht ohne Erwägungen psychologischer



Abb. 1. Phot. Arthur Ranft, Leipzig.  
Nachmittagskleid aus Seidenkrepp  
von Geschwister Böllmann, Leipzig.  
Beschreibung Seite IX.